



Heute früh entschlief nach schwerem Leiden im 75. Lebensjahr mein geliebter Gatte, unser lieber Vater,
Großvater und Bruder, Herr

Dr. jur. Franz Wibiral,

em. Hof- und Gerichtsadvokat,
ehrenamtlicher Vorstand des Kupferffichkabinettes am Landesmuseum Joanneum.

Schmerzerfüllt teilen dies auch im Namen der übrigen Verwandten, allen Freunden und Bekannten mit:

Eugenie Wibiral,
als Gattin.

Anna Mansfeld,
als Schwiegertochter.

Dr. Robert Mansfeld-Wibiral,
Abteilungs-Vorstand a. d. landwirtsch. Hochschule Söhenheim,
Dora Wibiral,
Lehrerin der Großherz. sächs. Kunstgewerbeschule Weimar,
Walter Wibiral,
k. u. k. Leutnant im III. Regmt. der Tiroler Kaiser Jäger,
als Kinder.

Therese und Fanny Wibiral,
als Schwestern.
Robert, Wolf, Ernst Mansfeld,
als Enkel.
Marianne, Alfred, Elsa, Erich Wibiral,
als Neffen und Nichten.

Das Leichenbegängnis findet Mittwoch, den 14. Oktober um 4 Uhr nachmittags von der Pfarrkirche St. Johann am Graben nach dem Zentral-Friedhofe statt.

Die heiligen Seelenmessen werden Donnerstag, den 15. d. M. um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr früh in der Pfarrkirche St. Johann am Graben gelesen.

G r a z, am 12. Oktober 1914.

Statt Kranzspenden wird im Sinne des Verewigten gebeten, des „Roten Kreuzes“ zu gedenken.